



Communiqué / Mitteilung

Die Gemeinde Hesperingen begrüßt die Ankündigung von Minister François Bausch, dass im Oktober dieses Jahres die Schöffenräte der Gemeinden Roeser, Luxemburg und Hesperingen über die weitere Vorgehensweise bezüglich dem Bau des „Contournement d’Alzingen“ informiert werden sollen.

Allerdings handelt es sich hierbei um ein „déjà vu“, wurden die Gemeinderäte aus Roeser und Hesperingen doch bereits im März 2017 über den weiteren Werdegang der Planungsarbeiten sowie über das Datum der „consultation publique“ welche am Ende des Jahres 2017 abgehalten werden sollte, informiert.

Es ist der Gemeinde Hesperingen wohl bewusst, dass ein stichhaltiges Dossier bezüglich des Natura 2000 Gebietes eingereicht werden muss. Es ist uns allerdings unerklärlich warum immer wieder auf Zeit gespielt wird. Das neue Naturschutzgesetz welches 2018 verabschiedet wurde, hat eine nicht unwesentliche Inzidenz auf die zwei verbleibenden Streckenführungen. Im „Plan sectoriel transport“, welcher vor einigen Tagen vom Regierungsrat verabschiedet wurde, findet der „Contournement d’Alzingen“ ebenfalls keine Priorisierung. Andere Straßenprojekte wurden allerdings hochgestuft.

Wie kann es sein, dass Minister Bausch erst jetzt den Bericht über die Stickstoffdioxidwerte, welcher vor geschlagenen 10 Monaten der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, als zusätzliches Element erachtet.

Der Südwesten der Stadt Luxemburg entwickelt sich im Eiltempo. Der Staat möchte auf zusätzlichen Flächen im sogenannten Midfield in Howald (zwischen ZAC Howald und Ban de Gasperich) neue Schulinfrastrukturen errichten, ohne aber dafür Sorge zu tragen, dass die erforderlichen verkehrstechnischen Infrastrukturen bereitstehen.

Die Gemeinde Hesperingen möchte weiter an einer konstruktiven, zielführenden und zeitnahen Lösung mit allen Beteiligten zusammenarbeiten denn es ist dringend notwendig den Durchgangsverkehr der Hauptachse N3 aus dem Zentrum der Gemeinde zu verbannen, die Belastungen für die Bürger zu verringern sowie den wichtigen Verkehrsfluss stadtein- und auswärts wesentlich zu verbessern.

Der Schöffenrat

Marc Lies

Diane Adehm,

Georges Beck

Romain Juncker